

GEMEINDE GANDERKESEE

1. S A T Z U N G

zur Änderung der Satzung Nr. 57 betreffend den Bebauungsplan
Nr. 57 - Ganderkesee vom 23.7.1971

Aufgrund des § 2 Abs. 1 und Abs. 7 und des § 10 des Bundesbaugesetzes
in der Fassung vom 18. August 1976 (BGBl. I, S. 2256) sowie der § 6
und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung in der zur Zeit geltenden
Fassung hat der Rat der Gemeinde Ganderkesee am 26. April 1978
folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Satzung Nr. 57 betreffend den Bebauungsplan Nr. 57 wird wie
folgt geändert:

§ 4 erhält folgenden Absatz 2:

Nebenanlagen im Sinne von § 14 der Baunutzungsverordnung sowie Ge-
bäude, die nach den Vorschriften der Niedersächsischen Bauordnung
in der jeweils geltenden Fassung im Bauwuch oder in den Abstands-
flächen zulässig sind oder zugelassen werden können, dürfen auf
den nicht überbaubaren Grundstücksflächen nicht errichtet werden.

§ 2

Diese Satzung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ganderkesee, den 27. April 1978.

H. Imker

Bürgermeister



M. Wimmer

Gemeindedirektor



GENEHMIGT
NACH § 11 DES BUNDESBAUGESETZES
IN DER FASSUNG DES GESETZES VOM
18.8.1976 (BGBl. I, S. 2256) GEMÄSS
VERFÜGUNG VOM HEUTIGEN TAGE
Bezirksregierung
Weser-Ems

OLDENBURG, DEN

Im Auftrage:

14.08.1978

M. Wimmer

BEGRÜNDUNG

zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57 - Ganderkesee

GRUNDLAGEN UND URSACHEN DER ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES


Der Bebauungsplan wird auf Grund der §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung in der zur Zeit geltenden Fassung in Verbindung mit den §§ 2 und 10 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18. August 1976 (BGBl. Teil I, S. 2256) und der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung) in der Fassung vom 26. November 1968 (BGBl. Teil I, S. 1237) geändert.

Nach den Festsetzungen des Bebauungsplanes ist die Errichtung von Nebenanlagen im Sinne des § 14 der Baunutzungsverordnung und von Nebengebäuden auch außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen nicht ausgeschlossen. Daher ist zu befürchten, daß das von der Reihenhausbauung geprägte Siedlungsbild durch den Bau von Nebengebäuden in den Gärten negativ beeinflußt wird. Dabei ist auch von erheblicher Bedeutung, daß dort seit Inkrafttreten der Niedersächsischen Bauordnung Nebengebäude bis zu 15 cbm Rauminhalt ohne Bauerlaubnis und ohne Anzeigepflicht errichtet werden dürfen, also ohne bauplanungsrechtliche und bauordnungsrechtliche Kontrolle.


Um die vorhandene städtebauliche Situation nicht zu verschlechtern, ist die Änderung des Bebauungsplanes mit dem Ziel erforderlich, daß die oben beschriebenen Nebenanlagen und Nebengebäude auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen nicht zulässig sind.

Durch diese Änderung des Bebauungsplanes wird die Höhe der Erschließungskosten nicht berührt.

Ganderkesee, den 22. Dezember 1977


Denker
Bürgermeister





Huhs
Gemeindedirektor

Diese Begründung hat gemäß § 2a (6) des Bundesbaugesetzes
vom 04.01.1978 bis 06.02.1978 öffentlich ausgelegen.

Ganderkesee, den 20. Juni 1978




Huhs
Gemeindedirektor